

I. N. 193.062

Geliebte Aeltern!

Altaussee, 14 Sept. 1895.

Inmitten Dank für Mamas liebe Zeilen. Sehr bedrückt über Liskas Fa-
staus. Hoffe überhaupt glückliche Lösung. Bei uns ist sehr hässlich. Geht
es schlimm, heute hatten wir wieder eine fürchterliche Nacht.
Ich bin schon ganz kleinlaut. Näheres brieflich einmal. Es sind nun viele
Papas trisige Zustände (auch beim Fiegen!). Wir wollen in den ersten Oktober
wegen nach Graz kommen; wegen Wohnen das selbst schreibe ich ein andermal.
Schade daß Schlumb. auch entwich. Göttinger hat ja längst formell mit
Bock abgeschlossen, wie mir dies schrieb. Vorgestern sprach ich mit Be-
zemy beim Seerath. Er wiederholte daß er gerne die Herk eine Oesterreicher ein-
mal in Wien "brächte" (Phrase) n. Dagegen entziehe selbst nach Prag zur Auffhr. Kom-
men werde oder einen seiner Herren hinschickt. Ich lud ihn nämlich nach Prag ein, nam-
te ihm bei dieser Gelegenheit die Briefe, die des Herk erworben haben. Gestern besuchte mich
hier Fumagalli aus Innsbruck. Ich las ihm den Son Dmirk Entwurf vor der ihn geradezu
begeisterte. Er wusste sich gar nicht zu fassen. Ich habe eben den Art dichter sich völlig
vollendet vorberit mir - wie ich glaube - hoch gelungen. Eben (7 Uhr abends) Frank während eines er-
guckenden Gesitters (nach 3 wöchentl. Scheuschein) erhalte ich aus Berlin ein Restaurant Prinz von Hillich
Mittagspeise vom Prater Prater Prater (auch Mödinger ist unterschrieben). In begeisterter Stimmung nach einer
glänzenden Aufführung Thes Evangelium bringen nir ihnen, dem genialen Componisten Frau Landmänni
soch dommerndes Front Teil. Das war also die Auffhr in Berlin. 1000 Kron Ernes Hauen Johnes
Hillich

Correspondenz-Karte.



An

Herrn Franz Dr. Kienzl

Lochwaldeborn

Graz

I, Paradise 3. #.

